

Archivarius

Mitteilungen aus dem Unitätsarchiv – Informationsblatt des Archivvereins

Personelles

Nach 25 Jahren im Unitätsarchiv nahm Esther von Ungern-Sternberg jetzt ihren Abschied aus dem aktiven Dienst und tritt in die zweite Phase der Altersteilzeit ein. In der Hauptsache war sie für den Lesesaaldienst und die Betreuung einiger Sammlungen zuständig. Besondere Höhepunkte waren die Erstellung der Findbücher für die Labrador- und Grönland-Bildquellen und gemeinsam mit Paul Peucker die Erschließung der Akten der Deutschen Unitäts-Direktion (1894–1945). Speziell in Fragen der brüderischen Genealogie und der Beschaffung von Reproduktionen konnte sie vielen Interessenten weiterhelfen – und wird diesen als kompetente Auskunftsource künftig fehlen. Sie übte ihren Dienst gewissenhaft und mit Freudigkeit aus. Immer wieder hatte sie sich bei ihrer Arbeit den veränderten Zeitverhältnissen und technischen Veränderungen anzupassen: dem Wandel zu einem öffentlich zugänglichen Archiv, dem Einzug der Textverarbeitung und später der Archivdatenbanken sowie der Neuaufstellung der Bestände im Magazinneubau.

Die stellvertretende Archivleiterin Claudia May ist im Oktober in den Mutterschaftsurlaub eingetreten. Sie wird ab Februar von Gudrun Meyer vertreten werden. Die Verlängerungsmaßnahme für Retrokonversionsmaßnahmen, die vom Landratsamt im Rahmen von 1,50-Euro-Jobs gefördert wird, läuft Ende Februar aus. Herzlichen Dank den treu und fleißig tätigen Damen, Elke Pietz und Karin Lambrich.



Neuentdeckt: Eine Inkunabel von 1495

Im Unitätsarchiv wurde kürzlich ein in Vergessenheit geratener sehr alter Druck wieder entdeckt (AB I.R.3.12.a). Es handelt sich um einen 16 Blatt umfassenden Druck, der als Anhang zu einer Ausgabe der *Legenda Aurea* 1495 in Prag gedruckt wurde. Der geschäftstüchtige Prager Buchdrucker Jan Kamp gab zwei durch diesen Anhang voneinander abweichende, reich bebilderte Ausgaben der *Legenda Aurea* heraus; eine für katholische, eine für utoquistische Kunden. Auch der Anhang selbst ist wiederum in verschiedenen Fassungen gedruckt worden. Beide haben denselben Inhalt, weichen aber in Einzelheiten wie zum Beispiel des Layouts, der Orthographie und der Wortabfolge voneinander ab.

Der Druck enthält in alter tschechischer Sprache vier Briefe Jan Hus' (1415) aus der Gefangenschaft während des Konstanzer Konzils, wie ein Ermahnungsschreiben mährischer Edelleute, die sich für Hus' (ehemaligen) Mitgefangenen Hieronymus von Prag einsetzten. Ferner enthält der Anhang die Nachricht vom Tode des als Ketzer auf dem Konzil verbrannten geistigen Vorfahren der Brüdergemeine sowie die Leidensgeschichten von Jan Hus und Hieronymus von Prag.

Neben dem Herrnhuter Exemplar, das ohne den Haupttext der Heiligen-Legenden überliefert ist, existieren nur noch zwei weitere Exemplare, eines früher in Jena, heute vermutlich in Prag, und eines in der



Christian-Weise-Bibliothek in Zittau. In letzterem sind einige Fehlstellen handschriftlich ergänzt. Beide Ausgaben enthalten zwei Holzschnitte von den Hinrichtungen. Während im Jenaer Exemplar zwei verschiedene Darstellungen gebraucht werden, findet im Zittauer und Herrnhuter derselbe Holzschnitt zweimal Verwendung.

Neuerschlossen – Gegenstände

Dank des Einsatzes von Felix Roth, der im Archiv ein Praktikum absolviert, ist ein weiterer Teil der gegenständlichen Sammlungen, die »museale Sammlung« inklusive der historischen Möbel, jetzt in der Datenbank abfragbar. Abbildungen der Objekte werden derzeit noch den Beschreibungen hinzugefügt. Damit sind bis auf die Fotos jetzt alle Teilsammlungen, wenn auch teilweise nur oberflächlich beschrieben, in der Archivdatenbank recherchierbar.

Neuerworben

Durch den Archivvortrag über die Herrnhuter Medaillen angeregt, erwarb ein Vereinsmitglied aus Privatbesitz in Bernstadt eine der wenigen in der Sammlung des Unitätsarchivs noch fehlenden Medaillen und schenkte sie dankenswerterweise dem Unitätsarchiv. Sie zeigt August Gottlieb Spangenberg (1704–1792) und wurde von dem Breslauer Medailleur Anton König geschlagen. Dank sei dem Verkäufer und dem Mitglied.



Mitteilungen aus dem Archivverein

Mitglieder

In unseren Verein sind in der letzten Zeit leider keine neuen Mitglieder eingetreten. Unser Mitglied Otto Scherwitz ist am 12. Oktober 2005 in Königsfeld heimgegangen.

Dank für Spenden und Beiträge

Allen treuen Spendern und Beitragszahlern danken wir sehr herzlich. Wir konnten die für unseren Verein große Rechnung von 7.300 Euro für die Restaurierung von drei Bänden Zinzendorf-Reden bezahlen. Wir brauchten trotzdem nicht unsere anderen Aufgaben zu vernachlässigen. Unser Geld reichte dank der bisherigen zwei Patenschaften. Wir werden in diesem Jahr trotzdem ein Gemälde restaurieren lassen können. Wir haben etwas weniger Literatur angeschafft, darunter aber einige sehr wichtige Veröffentlichungen, z. B. die Reihe Hallesche Forschungen, die in den Franckeschen Stiftungen erscheint und auch Geschichte der Brüder-Unität bearbeitet. Das wäre ohne die treue Hilfe der Mitglieder und Freunde nicht möglich gewesen. Deswegen die dringende Bitte:

Wer im letzten Jahr seinen Beitrag noch nicht bezahlt hat, tue dies bald.

Virtueller Katalog Theologie und Kirche (VThK)

Dieser Online-Katalog enthält Kataloge von wissenschaftlichen, theologischen Bibliotheken, soweit sie in EDV-Katalogen erfasst sind. Er ist ein Gemeinschaftsprojekt der katholischen und evangelischen Bibliotheken und wird unterstützt von der katholischen Bischofskonferenz und der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der Evangelischen Kirche. Über den VThK ist die Archiv-Bibliothek nun auch zu finden. Leider fehlen bisher dabei die Schlagworte. Als Teil-

nehmer an diesem Katalog entstehen auch Kosten für die Wartung, für die der Archivverein aufkommen will. Unsere Mitglieder möchten wir darauf hinweisen, dass seit 1998 alle Neuzugänge der Bibliothek des Unitätsarchivs im EDV-Katalog erfasst sind, außerdem fast der ganze Bestand des Zettelkatalogs ab 1945. Der alte Zettelkatalog, der vor 1945 entstanden ist, ist nur in geringem Ausmaß eingearbeitet. Zum Beispiel werden in der nächsten Zeit die Schriften von und über Comenius vollständig darin verzeichnet sein.

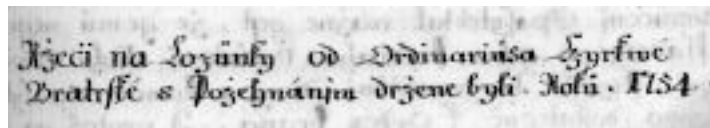
Gemälderestaurierung

Das Gemälde, das Frau Sacher in diesem Jahr im Auftrag des Archivvereins restauriert, ist das Porträt von Maria Wilhelmine (oder Maria Sophia Elisabeth) Werwing, geb. Raschau (1721–1795), gemalt von Johann Valentin Haidt. Es ist das Gemälde im Magazin, von dem die Farbe am meisten abbröckelte. Frau Sacher wird uns am Archivtag von ihren Mühen berichten. Sie hofft, bis zu diesem Zeitpunkt das Gemälde fertig restauriert zu haben.

Restaurierung der Zinzendorf-Reden

Die ersten drei restaurierten Bände sind wieder im Archiv. Es ist ein wunderbares Erlebnis, diese Bücher in die Hand zu nehmen. Sie riechen nicht mehr nach Schimmel. Die Seiten lassen sich öffnen. Sie kleben nicht mehr wie ein Brett zusammen, wie es bei zwei Bänden war. Im dritten Band bröckeln die Seiten nicht mehr. Die meisten Seiten mussten mit dem Anfaserver- und Papierspaltverfahren stabilisiert werden, wobei hierbei jedes Blatt mit einem neuen Papierkern versehen wurde. Unsere große Frage war: Haben wir etwas restauriert, was schon in mehreren Exemplaren oder Abschriften vorhanden ist? Hat sich die Restaurierung gelohnt? Wir lasen mit großer Neugierde in jedem Band.

Der teuerste Band hat einen Rindsledereinband, der jetzt wieder wie neu aussieht. Auch die beiden schönen, zierlichen Messingschließen sind überarbeitet und mit neuen Messingnägeln im Deckel befestigt. Vorher waren dazu Eisennägeln verwandt worden, die durch 30 Seiten ihre Rostspuren hinterlassen hatten. Diese sind nicht wegrestauriert worden. Sie gehören zur Geschichte des Bandes. Beim Aufschlagen sehen wir auf sehr schöne tschechische Schrift



Rzeci na Lozunky od Ordinariusa ..., 156 S., und Rzeci na Texty ..., 334 S. Es sind tschechische Übersetzungen von Reden und Auszügen von Reden des Ordinarius Zinzendorf aus dem Jahr 1754. In den neun Zettelkästen mit Reden Zinzendorfs 1716–1760 finden sie sich in deutsch. Aber in tschechisch konnten sie bisher nicht nachgewiesen werden.

Eine ebenso große Überraschung war das Aufschlagen des zweiten total zusammengeklebten Bandes. Was bisher zu lesen war, war das Titelblatt von David Nitschmanns »Syndikus« Hand, das im letzten Archivariats veröffentlicht worden ist. Auf der ersten Seite dieser privaten Sammlung ist oben zu lesen: Abschieds-Rede ... von Zinzendorf in Herrnhut d. 16ten Septbr. 1738 ... in der Abends-Viertel-Stunde bei seiner Abreise ... Nitschmann hat in diesem Band wichtige Mitschriften verschiedener Schreiber aus den Jahren 1738–1747 gesammelt. Jedes Mal steht der Anlass dabei. Eine Liste der am 15. Juni 1744 zur

Streiterschaft angenommenen Geschwister mit ihren Paten findet sich auf Blatt 22. Der Band umfasst 204 Blätter. Er enthält fast nur Reden, die in den neun Zettelkästen nicht dokumentiert sind.

Der dritte Band enthält 29 Reden aus dem Jahr 1745. Die Reden wurden bis in den Falz geschrieben, sodass es ein Meisterstück war, die Blätter nach der Stabilisierung so zu heften, dass keine Schrift verloren ging. Zufällig besuchte Erika Schulz Herrn Kreienbrink an diesem Tag in der Werkstatt und sah, wie er fast an dieser Aufgabe verzweifelte. Dieser Band hat ein Register mit den Bibelstellen, aber keine Angaben zu Jahr und Anlass der Reden. Einige Reden oder deren Auszüge konnten in den Zettelkästen gefunden werden. Der Band enthält fünf Reden zu Galater 2,20 von S. 344–442. Im Zettelkasten ist nur eine Rede zu dieser Bibelstelle unter dem 6. Mai 1745 verzeichnet.

Das Fazit ist, der Archivverein hat Einmaligkeiten gerettet.

Im nächsten Jahr wird Herr Kreienbrink vier weitere Bände bearbeiten. Dann warten noch 11 Bände auf die Restaurierung.

Patenschaft über einen Band der Zinzendorf-Reden

Wir bitten unsere Mitglieder sehr, sich zu überlegen, ob es ihnen in diesem Jahr oder in einem der nächsten Jahre möglich ist, eine Patenschaft für die Restaurierung eines Bandes Zinzendorf-Reden zu übernehmen, eventuell mit Freunden zusammen. Nur durch die zwei Patenschaften konnte der Verein die Restaurierungen der drei am meisten zerfallenen Bände gut bezahlen. Der Archivverein dankt den Paten für solche Patenschaften auf dem Vorsatzblatt des restaurierten Bandes. Wer sich für die restauratorische Meisterarbeit interessiert, kann sie gern im Archiv in die Hand nehmen und bewundern.

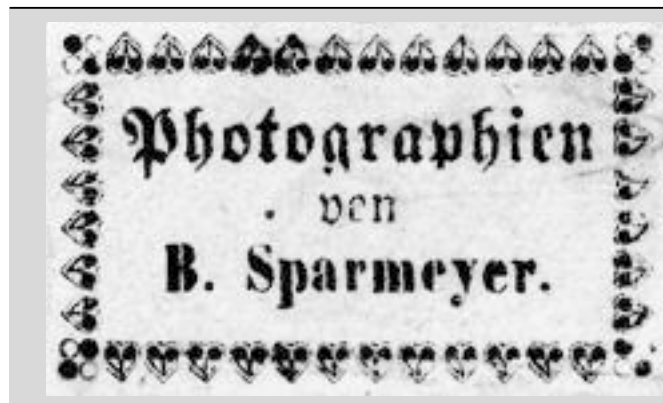
Archivtag

Für den Archivtag am 18. März zum Thema

Brüdergemeine im Bild

ist folgendes Programm vorgesehen:

- 10.00 Dr. Rüdiger Kröger, Archivleiter: Bericht über die Arbeit im Unitätsarchiv seit der letzten Jahrestagung
- 10.30 Diplomrestauratorin Gerthilde Sacher, Pesterwitz: Ein Einblick in die Gemälderestaurierung
- 13.00 Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes
- 15.00 Dr. Rüdiger Kröger: Photographie in der Brüdergemeine
Anschließend ist die Besichtigung des Gemäldemagazins möglich



Vorträge

Bei den Archivvereinsvorträgen im Unitätsarchiv sammeln wir in den nächsten Jahren immer für die Restaurierung der Zinzendorf-Reden. Beim Vortrag am 8. November 2005 von Lars-Gunter Schier aus Oderwitz kamen dafür 31,40 Euro zusammen.

Der nächste Vortrag findet am 7. Februar 2006 statt. Frau Prof. Dr. Christine Lost aus Berlin wird über Uttendörfer und die Comenius-Gesellschaft berichten.

Otto Uttendörfer ist für Herrnhuter ein bekannter Name. Eine Straße am Wald wurde nach ihm benannt. Seine Bedeutung als Theologe und Ornithologe reicht weit über Herrnhut hinaus. Frau Lost zeigt uns sein intensives Interesse an der Kindererziehung und an Fragen der Pädagogik, auch an der Pädagogik von Johann Amos Comenius. Frau Lost ist aktives Mitglied in der heutigen Comenius-Gesellschaft und stieß bei ihren Forschungen auf Uttendörfers Wirken in der ersten Comenius-Gesellschaft, die zum 300. Geburtstag von Johann Amos Comenius 1892 gegründet worden war.

Am 25. April 2006 spricht Edita Sterik aus Rödermark über das Thema: Böhmisches Exulanten in der Oberlausitz und Sachsen im 17. und 18. Jahrhundert. Frau Sterik forscht seit Jahren über die Geschichte der böhmischen Exulanten und hat ihre Ergebnisse veröffentlicht, die

Mehrzahl in tschechisch, weniger in deutsch. Die Gründung von Herrnhut im 18. Jahrhundert auf dem Berthelsdorfer Gutsgelände ist keine Einmaligkeit. Es gibt einen breiten Streifen an der tschechischen Grenze entlang, in dem nahezu jedes Dorf und jede Stadt im 17. und 18. Jahrhundert böhmische Exulanten aufgenommen hat. Es entstanden zahlreiche Exulanten-Dörfer, sogar drei neue Städte. Ein Teil der Neankömmlinge sprach tschechisch, ein Teil deutsch. Viele der Nachfahren der böhmischen Exulanten leben bis heute in diesen Orten und wissen oft nicht, wie eng ihre Familiengeschichte mit diesen Exulantenschicksalen verbunden ist.

Frau Sterik fragt: Warum verließen die Exulanten ihre Heimat? Waren sie Vertriebene oder Flüchtlinge? Was war ihr größtes Anliegen? Wie wurden sie in Sachsen und in der Lausitz aufgenommen? Wie war es mit der Integration der Fremden?

Die Exulantengeschichte ist sehr spannend, oft abenteuerlich, unheimlich traurig und doch auch ermutigend. Sie erzählt von mutigen wie auch zerbrechlichen Menschen, die trotz Leid und vielen Gefahren mit aller Kraft den Sinn ihres Lebens suchten, von Menschen, die ein starkes Rückgrat und feinfühliges Gewissen hatten.

Am 12. September 2006 stellt uns Robert Langer aus Ohorn den Landvogt der Oberlausitz Nikol von Gersdorf vor. Robert Langer arbeitet über den Pietismus in der Lausitz und besonders über Henriette

te Katharina von Gersdorf und stößt immer wieder auf deren Mann Nikol von Gersdorf, der das höchste Amt der Oberlausitz innehatte und dadurch großen politischen Einfluss in unserer Region ausübte. Er hat es verdient, einmal in seinem Wirken in den Mittelpunkt gestellt zu werden und nicht immer nur als Großvater Nikolaus Ludwig von Zinzendorfs oder Gemahl von Henriette Catharina von Gersdorf geb. Friesen am Rande erwähnt zu werden, wie es in verschiedenen Lexika zu finden ist.

Neu zu bestellen

im Herrnhuter Verlag (Zittauer Straße 27, 02747 Herrnhut oder telefonisch 03 59 73/487 22) aus der Reihe der Beihefte zur Zeitschrift *Unitas Fratrum* mit Preisen für die Mitglieder des Geschichtsvereins *Unitas Fratrum* und des Archivvereins:

Anke Brunner: Aristokratische Lebensform und Reich Gottes. Ein Lebensbild des pietistischen Grafen Heinrich XXIV. Reuß-Köstritz (1681–1748). 14 Euro

Demnächst:

Lost, Christine: Das Leben als Lehrtext. Die Lebensläufe der Herrnhuter Brüdergemeine. Deutung und 31 Beispiele. ca. 16 Euro

Lebensbilder aus der Brüdergemeine, hrsg. von Dietrich Meyer mit 24 Lebensläufen aus Alter und Neuer Brüder-Unität. ca. 15 Euro.

Kommentarband zur Edition von C. G. A. Oldendorps Historie der caribischen Inseln Sanct Thomas, Sanct Crux und Sanct Jan mit 14 Beiträgen (2 Teile). ca. 20 Euro



»Otto Uttendörfer 1894«

Termine

7. Februar 2006

Prof. Dr. Christine Lost, Berlin: Uttendörfer und die Comenius-Gesellschaft
Vortrag im Unitätsarchiv (Bild links)

18. März 2006

Archivtag mit Mitgliederversammlung im Unitätsarchiv zum Thema: **Das Bild in der Brüdergemeine mit Vorträgen von Archivleiter Dr. Rüdiger Krüger und Diplomrestauratorin Gerhilde Sacher**

25. April 2006

Edita Sterik, Rödermark: Böhmisches Exulanten in

Predigerbuch

Das Predigerbuch, das unser Mitglied Gerd Menzel erarbeitet hat, ist durch erhöhte Buchbinderkosten 2 Euro teurer geworden. Es enthält die Prediger der europäisch-festländischen Gemeinden und einiger Sozietäten vom Beginn bis ins 20. Jahrhundert. Es ist über den Archivverein oder das Unitätsarchiv für 14 Euro und 3 Euro Porto zu beziehen.

Homepage

Die Homepage des Archivvereins ist noch im Entstehen und unter der Adresse www.archivverein-herrnhut.de zu finden. Nach und nach wird sie vervollständigt werden. Um konstruktive Kritik wird gebeten.

Spenden und Beiträge für den Archivverein

Änderung des Banknamens und der Bankleitzahl

Konto des Archivvereins: 3 000 062 431

(Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, BLZ 850 501 00).

USA: Send checks (made payable to »Evangelische Bruederunitaet«) in US \$ to Moravian Archives, 41 W. Locust St., Bethlehem, Pennsylvania 18018-2757. Write in memofield: »Archivverein Herrnhut«.

der Oberlausitz und Sachsen im 17. und 18. Jahrhundert.
Vortrag im Unitätsarchiv

28. April – 3. Mai 2006

Wiederholung der Studienfahrt des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine: Auf den Spuren der ehemaligen Diasporaarbeit der Brüdergemeine im jetzigen Polen

8. – 12. Mai 2006

Schriftkurs im Unitätsarchiv

12. September 2006

Robert Langer, Ohorn: Nikol von Gersdorf, Landvogt der Oberlausitz
Vortrag im Unitätsarchiv

6.–9. Oktober 2006

Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine in Kleinwelka bei Bautzen

7. November 2006

Arthur Manukyan, Göttingen: Zinzendorf und die orthodoxen Kirchen im Orient
Vortrag im Unitätsarchiv

3.–7. Oktober 2007

Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Gegenwartsfragen der Brüdergemeine in Herrnhut im Zusammenhang mit einem Symposium der Brüder-Unität anlässlich des Unitäts-Jubiläums 2007 »550 Jahre Brüder-Unität«

Das Unitätsarchiv wurde 1764 gegründet und ist das Zentralarchiv der weltweiten Brüder-Unität.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut
Postfach 21, 02745 Herrnhut
Telefon 03 58 73/487 31, Telefax 4 87 66
E-Mail: unitaetsarchiv@ebu.de

Der Archivverein unterstützt seit 1998 die Arbeit des Unitätsarchivs.
Zittauer Straße 24, 02747 Herrnhut
E-Mail: archivverein@ebu.de
www.archivverein-herrnhut.de

Archivarius wird herausgegeben vom Archivverein und erscheint in unregelmäßigen Abständen.

UNITÄTSARCHIV moravian archives

Neue Öffnungszeiten des Unitätsarchivs:

Mo.–Fr. 9.00–16.30 Uhr

Fotos: Unitätsarchiv (1, 2, 3, 4), Privat (1)

Druck: Winter Druck, Herrnhut